

Architekt der Finsternis

Dort am seichten Ufer, wo sich das Wasser verspielt kräuselte, statt den heiteren Reigen der Flussmitte zu tanzen, die heute, siebenundsiebzig Jahre danach, längst nicht mehr so finster wirkte, war einst der Sherman-Panzer in seinem Blickfeld erschienen.

Die Vogelstimmen hoch über ihm vermochten nicht das rumpelnde Dröhnen und Klirren der Stahlketten zu übertönen, das nun wie einst in seinen Ohren anschwell. Unheilvoll war der kleine Stahlkoloss auf ihn zugerollt. Niemand hätte an diesem Tag mehr sterben müssen, an diesem einen Tag vor der bedingungslosen Kapitulation, niemand in diesem gottverdammten Krieg.

Er zuckte zusammen, als es um ihn herum ohrenbetäubend krachte, vielleicht auch nur in ihm drin, tief in seiner Erinnerung. Danach lag Sherman am Boden. Zerschossen und zerlegt. Ein irrer Haufen Stahl reckte sich wie verrenkte Glieder in den Himmel. Bewegungslos. Tot. Und überall Rauch. Verspielt und heiter kräuselte er sich empor, spiegelte sich auf der Rur, als könne er deren Wässerchen nicht trüben.

Heuchelei! Wie eine Hure verschleierte sie den Blick auf die Wirklichkeit, auf die tollwütige Zerstörung der Vergangenheit, und biederte sich unschuldig lächelnd denen an, deren kleine Welt im nun erstickten Streben nach Krieg nicht groß genug hatte sein können. Heuchelei! Sie war Abszess und Keim zugleich. Sie war eine Hure. Und zu viele hatten sich ihre Dienste gefallen lassen.

Er brauchte nicht zurückzublicken, um zu wissen, dass hinter ihm weitaus mehr verbrannte Erde lag. Der Gedanke half. Und der Rauch verflüchtigte sich, gab den Blick frei auf das andere Ufer, auf die Wiesen und den bewaldeten Horizont dahinter.

Er ließ die Hand sinken, mit ihr das Foto der Person, die in Nürnberg davongekommen war. Den Kopf bereits in der Schlinge der Justiz hatte sie ihn herauswinden können; aalglatt waren Inszenierung und Heuchelei gewesen, von denen sich Justitia hatte blenden lassen. Und die Freier blieben ihr treu, der Person auf dem blassen Foto, die der Stararchitekt der dunklen Stunden ihrer gemeinsamen Vergangenheit gewesen war.

Er schämte sich für die Verbindung zu ihr.

Das Bild entglitt ihm, wehte das Ufer hinunter zum Wasser und verschwand im heiteren Spiel der Wellen.

Fröhliche Vogelstimmen drangen an sein Ohr.

Frieden.